



Pressemitteilung vom 10. Juni 2021

## **Statement zur Ablehnung des Rücktrittsgesuchs von Kardinal Marx durch den Papst**

Mit seiner Entscheidung, den Rücktritt nicht anzunehmen, nimmt Franziskus dem Rücktrittsangebot von Kardinal Marx die Wucht. Marx zielte mit seiner Erklärung auf die Verantwortung aller Bischöfe, auch die des Bischofs von Rom, für das System aus Missbrauch und Vertuschung, das die Katholische Kirche weltweit prägt.

Der Papst moderiert diese erschütternde Einsicht jetzt einfach weg und entlastet damit auch sein eigenes Amt. Besonders erschreckend ist aber, wie der Papst in seiner Erklärung versucht, die Verantwortung für Machtmissbrauch und Missbrauchsvertuschung durch Bischöfe weltweit zu relativieren, indem er darauf verweist, dass früher eben „andere Zeiten“ gewesen seien.

Vielleicht wird es Zeit, dass auch Franziskus anfängt, in der Ich-Form zu sprechen, damit man ihn besser versteht. Von dem radikalen Neuanfang, den das Rücktrittsgesuch von Kardinal Marx andeutete, ist jetzt jedenfalls wenig geblieben. Der Papst sollte endlich anfangen, den Betroffenen wirklich zu zuhören.

Matthias Katsch  
Sprecher ECKIGER TISCH

[presse@eckiger-tisch.de](mailto:presse@eckiger-tisch.de)  
[www.eckiger-tisch.de](http://www.eckiger-tisch.de)